

Erschint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Halbjahr 48 kr.
Vierteljahr 24 kr.
Durch die Post be-
zogen jährlich 48 kr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 71.

1. Juli 1854.

Die verehrlichen hiesigen und auswärtigen Abonnenten sowie neu eintretende Leser werden gebeten den Betrag von 24 fr. für die Monate Juli, August und September mit dem nächsten Botentage gefälligst zu entrichten an die Redaktion.

Vorladungen in Gants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen, haben auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.
Oberamtsgericht Gmünd.	1854. 1. Juni.	Oberbettringen.	Sebastian Grünauer, Weber von Oberbettringen und dessen Ehefrau Marianna, geb. Aht.	Montag den 17. Juli, Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	—	Mögglingen.	Anion Vogt, Bürger und Metzger in Mögglingen.	Donnerstag den 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr.	—
—	—	Reichenbach.	Andreas Schmid, Rosenwirth in Reichenbach.	Montag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Oberbettringen.	Alt Joseph Abele, Bürger und Bauer in Unterbettringen.	Dienstag den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Mögglingen.	Joseph Neumaier, Bauer in Mögglingen und dessen Ehefrau Salome, geb. Frei.	Freitag den 14. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Mögglingen.	Joseph Kieg, Nachtwächter in Mögglingen und seine Ehefrau Monika, geb. Klein.	Donnerstag den 13. Juli, Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.
Oberamtsgericht Welzheim.	6. Juni.	Kirchenfirnberg.	Der verstorbene Gottlieb Friedrich Briegel, Tagelöhner vom Spielhof.	Dienstag den 11. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	—	Rudersberg.	Johannes Müller, Maurer von Strümpfel.	Vormittags 8 Uhr, Freitag den 14. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—
—	9. Juni.	Lorch.	Alt Christoph Kraus, Tagelöhner von Lorch.	Samstag den 15. Juli, Vormittags 8 Uhr.	—

G m ü n d & W e l z h e i m.

Nachdem das K. Ministerium des Innern von einer weiteren Verlängerung der Beschränkung des Kleinholzhandels für Gmünd und Alsdorf „Remsthalbote 1854, Nr. 35“ bis auf weiteres Umgang genommen hat, so werden hiemit die daselbst getroffenen Anordnungen zur rückge nommen.

Den 1. Juli 1854

Königl. Oberamt Gmünd.
Schemmel.

Königl. Oberamt Welzheim.
Heinz.

G m ü n d & W e l z h e i m. — Aufforderung zur Anzeige der Hunde für das Jahr 1854-1855.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Finanz-Ministeriums vom 7. Juni 1853, Reg. Bl. Nro. 16; die Hunde-Abgabe betreffend, ad. z. L. welche von den Ortsvorstehern wörtlich bekannt zu machen ist, werden die Hundebesitzer hiemit aufgefordert, ihre Hunde spätestens bis zum 15. Juli d. J. bei dem zuständigen Ortssteuer-Beamten (Acctfer) anzuzeigen. Für Gmünd findet die Aufnahme auf dem Rathhaus im Unterpfands-Zimmer statt.

Die Ortsvorsteher haben noch überdieß diese Aufforderung unfehlbar am 1. Juli d. J. in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, und bei der Aufnahme nach Maßgabe jener Verfügung mitzuwirken.

Den Ortssteuer-Beamten wird der Bedarf an Tabellen und das Aufnahme-Protokoll des Vorjahrs demnächst zugestellt werden.

Den 28. Juni 1854.

K. Oberamt und Kameralamt Gmünd — K. Oberamt Welzheim u. Kameralamt Lorch.
Schemmel. Niethammer. Heinz. Gauß.

G m ü n d. — Bekanntmachung in Betreff der Ergänzungswahl des Bürger-Ausschusses.

Aus dem Collegium des Bürger-Ausschusses haben nach den gesetzlichen Bestimmungen austretend:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Reiß, Josef, Silberarbeiter. | 5) Deibele, Faver, Kaufmann. |
| 2) Fori, Julius, Kaufmann. | 6) Rucher, Leopold, Goldarbeiter. |
| 3) Bulling, Johann, Flaschner. | 7) Nagel, Ignaz, Rothgerber. |
| 4) Büchler, Dom., Goldarbeiter. | 8) Weit, sen., Kaminseger. |

Da von der bleibenden Hälfte des Collegiums Kaufmann Josef Walter in den Gemeinderath gewählt wurde, erstreckt sich die neue Wahl auf 9 Mitglieder und zwar: auf die Dauer von 2 Jahren, auf 8 Mitglieder auf die Dauer von 1 Jahr, auf 1 Mitglied! Als Ersatzmann für Nr. Walter ist derjenige zu betrachten, welcher unter den 9 Erwählten die wenigsten Stimmen hat.

Die austretenden Mitglieder können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zu der Annahme der Wahl erst nach Verfluß von 2 Jahren verbunden.

Zu der bleibenden Abtheilung gehören und können bei der neuen Wahl nicht in Vorschlag kommen:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1) Obmann Jaufer. | 5) Johann Deibele, Goldarbeiter. |
| 2) Georg Schmid, Buchhändler. | 6) August Neuber, Kaufmann. |
| 3) Josef Seibold, Kaufmann. | 7) Josef Rudolph Kaufmann. |
| 4) Franz Beck, Goldarbeiter. | 8) Friedrich Romerio, Kaufmann. |

Die Wahl geschieht nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849; nach diesen sind wahlberechtigt:

- 1) diejenigen im hiesigen Gemeindebezirk wohnenden Bürger oder Besitzer, welche 25 Jahre alt, oder durch Dispensation für volljährig erklärt sind und entweder als selbstständig wenigstens Bürger- oder Besitzer-Steuer zahlen, oder als unselbstständig zum Gemeindefchaden beizutragen haben.
- 2) sonstige hier wohnende württembergische Staatsbürger, welche in den 3 Rechnungs-Jahren 1851—1854 ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch an dem Gemeindefchaden Theil genommen haben, es genügt also weder die Bezahlung der Wohnsteuer, noch die Theilnahme an dem Gemeindefchaden für sich allein, sondern es muß beides vereinigt sein. Diejenigen, welche nur aus Kapitalien, Besoldungen oder ähnlichem Einkommen zu dem Gemeindefchaden beitragen, sind somit, sofern sie zugleich Wohnsteuer bezahlen, gleichfalls wahlberechtigt, wenn sie diese Steuer schon seit 3 Jahren entrichten.
- 3) Bürger anderer deutschen Staaten, wenn sie die zur Aufnahme in die 2te Abtheilung erforderlichen Eigenschaften haben und den Nachweis beibringen, daß in ihrer Heimath den Württembergern gegenüber Gegenseitigkeit beobachtet wird.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind:

- a) Personen, welche unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen;
- b) Alle, welche im laufenden oder vorhergegangenen Rechnungs-Jahr — den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks ausgenommen — aus öffentlichen Kassen Beiträge zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt empfangen haben;
- c) Diejenigen, gegen welche ein Ganz-Verfahren gerichtlich eröffnet ist, während dessen Dauer, und
- d) Diejenigen, welche durch gerichtliches Erkenntnis zum bleibenden oder zeitlichen Verlust der Wahlrechte oder zu einer diesen Verlust nach sich ziehenden Strafe oder zur Dienst-Entsetzung verurtheilt oder unter polizeiliche Aufsicht gestellt, sowie die, welche wegen eines mit dem Verlust der Wahlrechte bedrohten Vergehens in Anschuldnungszustand versetzt wurden, soweit die Wahlrechte nicht im Weg der Gnade wieder hergestellt wurden.

Die Wählerliste ist von heute an bis den 11. Juli d. J. auf der Rathschreiberei zur Einsicht aufgelegt und es kann Jeder, der eine Einsprache hiegegen machen zu können glaubt, solche innerhalb der angegebenen Frist dazselbst anbringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen, den Verlust des Stimmrechts für die Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahl-Commission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung

Freitag den 14. Juli d. J.

Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

im Rathhaus-Saale statt, während welcher Zeit die wahlberechtigten Einwohnerschaft ihre Stimmzettel vor der Wahl-Commission in die Wahlurne niederzulegen hat.

Das Recht gewählt zu werden (Wählbarkeits-Recht) steht außer den wahlberechtigten Gemeinde-Genossen auch den oben unter Nr. 2. bezeichneten Personen unter den dortigen Voraussetzungen zu. (Reg.-Bl. von 1849, S. 278.)

Den 1. Juli 1854.

Stadtschultheißen-Amt. — Kohn.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen für die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1853—1854 wiederum eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Esslingen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen zu melden.

Die Aufzunehmenden müssen das siebenzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen dreijährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichen Vibericht einzubefördernden Eingaben ist ein Laufschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Gutsbesitz des Vaters, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen, Aussicht hat.

Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen, werden sofort zu einer allgemeinen Prüfung berufen werden.

Zugleich ergeht an die Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart den 22. Juni 1854.

Centralstelle für die Landwirthschaft.

G m ü n d.
**Brodtage für die
nächsten 14 Tage.**

Es kosten
6# Kernbrod 35 fr.
6# schwarzes Brod 33 fr.

Das Gewicht des **Kreuzer-
wecken** hat zu betragen
4 Loth.

Am 14. Juni 1854.
Stadtschultheißen-Amt. **Kohn.**
Gesehen: Königl. Oberamt
Schemmel.

G m ü n d.
Schafraude.

Unter der auf Markung Wis-
goldingen befindlichen Schaafheerde
des Schafhalters Philipp Schmid
von Salach, ist die Milbenraude
ausgebrochen, und daher eine

Sperr seiner Herde angeordnet,
was hiemit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht wird.

Den 30. Juni 1864.
Königl. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Abbitte. Ich, der Unterzeichnete, Kaver Wahl von Wietlangen habe im Februar d. J. auf einem Auktage gegen den Feldschützen Pulvermüller von Hochsteden den Bezücht ausgesprochen, daß er dem Michael Weber von Kechberg habe Zweifeln schütteln u. auflösen helfen. Ich nehme diesen Bezücht als durchaus unbegründet zurück u. bitte den Pulvermüller wegen dieser unüberlegten Aeußerung um Verzeihung. Kaver Wahl.

Befehlen: Den 28. Juni 1854.

K. Oberamtsgericht.

Neuß. Ass.

Forstamt u. Revier Lorch.
Holz-Ausstreichs-Verkauf
in Staatswaldungen.

Am

Samstag den 8. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden verkauft: Schlag Eieber (Zusammenkunft auf der Bruckers-Sägmühle.)

Tannen Bauholz 8 bis 10^u mituleren Durchmesser, 60—85^l lang, 18 Stämme, tannene Scheuer 57^l Kfir.; Prügel, 28^l Kfir.; Rinde, 10^l Kfir. Abholz, 13 Kfir.; Fichten-Gerber-Rinden 16 Kfir., Nadelstreu 21^l Fuder. Scheideholz in mehreren Distrikten: Nadelholz Prügel 36 Kfirer.

Die betreffenden Ortovorstände werden um rechtzeitige Veröffentlichung ersucht.

Lorch, 27. Juni 1854.

Königl. Forstamt.

Dielen.

Revier Oberurbach
Holz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 5. und 6. Juli d. J. aus den Staatswaldungen Kohnberg und Rohdobel:

4 Buchenstämme, 25 Birken Reiffstäbe, 72 Kfir. buchene Scheiter, 17 Kfir. dw. Prügel, 86 Kfir. Nadelholz, 5175 buchene, 1000 birken und ert. und 2800 Abfall Wellen.

Zusammenkunft bei günstiger Witterung je Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstigem Wetter in Hauersbrunn.

Ehorndorf den 28. Juni 1854.

Königl. Forstamt.

Nördlinger Amts-Ver.

G m ü n d.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche geneigt sind als außerordentliche Feldhüter auf einige Wochen Dienste zu leisten, werden aufgefordert, sich im Lauf der nächsten Woche bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Am 30. Juni 1854.

Stadtschultheißen-Amt.

Kohn.

W e l z h e i m.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen und irgend sonstige Ansprüche, welche an den Hirschwirth Michael Semet hier, gemacht werden, und die nicht bereits amtlich bekannt sind, sind von den betreffenden Gläubigern innerhalb 20 Tagen, von heute an, bei unterzeichnete Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben sich selbst zuschreiben haben, wenn ihnen aus Versäumnis der anberaumten Frist, Nachtheile erwachsen.

Den 20. Juni 1854.

Stadtschultheißen-Amt.

W e l z h e i m.

Auf hiesiger Markung bei der Obermühle ist eine hölzerne Brücke neu zu bauen. Der Kosten-Voranschlag beträgt für

Maurer-Arbeit sammt Materialien 181 fl., Zimmer-Arbeit sammt Materialien, darunter **10 Stück eichene** — je 27^l lange Laggerbalken 24 fl.

Zu einer Abstreichs-Verhandlung sind die Affors-Liebhaber auf

Mittwoch den 5. Juli, d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in das Geschäfts-Local des Amtspfleger's eingeladen. Um Veröffentlichung dieses, in den Gemeinden des hiesigen Bezirke, besonders an die betreffende Handwerkerleue, wird erucht.

Den 26. Juni 1854.

Amtspfleger Vogt.

G m ü n d.

Am Montag den 3. Juli,

Vormittags 9 Uhr,

wird im öffentlichen Aufstreich verkauft, im Walde Schrammenkau bei Weiler:

96 Kfir. buchene Scheiter, 12^l Kfir. buchene Prügel und 9025 Stück buchene Wellen.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen. — Zusammenkunft im Schlag bei Holz No. 107.

Den 23. Juni 1854.

Stadtpfleger. — Gabn.

G m ü n d.

Vor dem Beginne des Gewerbesteuerjahres pro 18⁵⁵/₅₅ werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche Änderungen in ihren Calaster-Ansätzen wünschen, aufgefordert, ihre etwaigen Wünsche und Beschwerden innerhalb der nächsten 8 Tage anzukommen.

Den 25. Juni 1854.

Steuerfaj-Commission.

in deren Aufstreich
Rathschreiber Widler

G m ü n d.

Am Mittwoch den 5. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

wird die Beforgung der Armenfuhrn im öffentlichen Aufstreich veraccorirt, wozu Accords-Liebhaber in d. hiesige Kanzlei eingeladen werden.

Den 28. Juni 1854.

Stadtpfleger. — Gabn.

B e u r e n,

Gemeinde-Bezirks Heubach.

Hofguts-Verkauf.

Der Caspar Wiedmann will sein in Beuren besitzendes Hofgut, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus, einer dabei befindlichen Scheuer, ca. 34 Morg. Wiesen und Acker und

22 Morgen Waldung,

unter obrigkeitlicher Lenung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen.

Hiezu wird Tagsahrt

Mittwoch den 5. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Kaufs-Liebhaber, deren Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse hier nicht bekannt sind, haben sich durch solche vor der Verkaufs-Verhandlung auszuweisen.

Die Pargellar-Gemeinde Beuren vertheilt an 11 realberechtigten Bauern jährlich einen Gemeindefrieden-Neterschub von etwa 350 fl. und bestreuet außerdem den Gemeindefrieden so, daß eine derartige Umlage noch gar nicht notwendig war.

Auch der Pförchgenus ist nicht zu bezahlen, und im Spätjahr findet noch eine unentgeltliche Viehhut statt.

Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande und Wiesen und Acker gehören zu den besten und tragen wirklich reichliche Früchte. Die Waldungen, in lauter Buchen Holz bestehend, befinden sich in vorzüglichem Zustande, und bestehen bereits ganz in Hochholz. Besonders Realisten haben die Gebäude und sämtliche Feldgüter mit Einschluß aller Waldungen nicht zu tragen.

Heubach, den 22. Juni 1854.

Stadtschultheißen-Amt.

Merz.

Überbeirigen.**Eigenschafts-Verkauf**

Aus der Gantmasse des Michael Hüll von hier, kommt die in No. 31. d. Blattes näher beschriebene Eigenschaft, am

Montag den 3. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

wiederholt zum Verkauf, wozu die Kaufs-Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 17. Juni 1854.

Schultheißen-Amt.

Krieg.

Mögglingen.**Eigenschafts-Verkauf.**

Im Gantwege werden verkauft Aus der Gantmasse des Patru Brenner, Tagelöhners dahier, am

Donnerstag den 6. Juli,

Vormittags 9 Uhr,

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter

einem Dach, in der Kirchgasse,

1¹/₂ Morg. 8,6 Rthn. Acker im Fiegelfeld,

2 Morgen 26,9 Rthn. Wiese u. Land im Amersbach, und 14,7 Ruthen Land auf der Niems.

(1ter Verkauf.)

Hiezu werden die Liebhaber auf's hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 6. Juni 1854.

Schultheißen-Amt.

Nieg.

A l s d o r f.

Oberamts Welzheim.

Scharwaide-Verleihung.

Die hiesige Sommerwaidwaide welche 400 Stücke nährt, kommt am

Montag den 10. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf 1 Jahr zur Verpachtung.

Die Liebhaber wollen sich hiebei mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden.

Den 20. Juni 1854.

Schultheißen-Amt

Frisz.

W ä s c h e n b e u r e n,
Gerichts-Bezirks Welzheim.

Gläubiger-Aufruf.

Zum Zwecke der außergerichtlichen Friedigung des Schuldenwens des Michael Singer, Bauers von hier, werden die unbekannt Gläubiger desselben hiebei aufgerufen, ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte

binnen 15 Tagen

beim Schultheißenamt anzumelden und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben würden.

Den 20. Juni 1854.

Gemeinderath.

Vorstand: Kuhn.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Ich verkaufe mein, in der vor-
dern Schmidgasse gelegenes
dreiistöckiges Wohnhaus,
mit daranstoßendem Ge-
nügarten, dasselbe kann

täglich eingesehen und mit mir

ein Kauf abgeschlossen werden

J. Friz

Garnbleicher.

G m ü n d.

Mineral-Wasser

Frisches Selterser,

" Margentheimer,

" Rakocz (Risinger)

" Billnauer,

t wieder angekommen bei

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

Ein Prager findet Beschäftigung bei

J. Ulrich Wezenmayer

im Pfeiffergässchen.

G m ü n d.
 Ein junger Mann der in der Oekonomie gut erfahren, und mit guten Zeu nissen versehen ist, kann sogleich in Dienst treten.
 Bei Wem? sagt die Redaktion.

Waldfetten.
 Ein überpieltes Klavier ist

um billigen Preis zu verkaufen, im Pfarrhause.

G m ü n d.
 Bei unterzeichnetem ist sehr guter Tröster und Zwetschgen Brantwein zu haben
 Georg Wezenmayer.
 Käufer auf dem kalten Markt.

G m ü n d.
 Alle Krautland Besitzer bei der Kunstmühle sind eingeladen, zur Besprechung eines nützlichen Hütten.
 Zusammenkunft beim Bocksthor Sonntag den 2. Juli Nachmittags 1 Uhr.
 Aus Auftrag Schurer.

G m ü n d.
 Morgigen Sonntag findet im Mayer'schen Garten musikalische Unterhaltung statt, wozu höflichst einladet der Blechmusikverein.

Welzheim, 30 Juni. (Eingekendet.)

Am 5 Uhr gestern Abend kam in Welzheim, bei heftigem Winde in einer Scheune in der Nähe vom Schulhaus Feuer aus, welches in zwei Stunden 5 Gebäude, (worunter das Gasthaus zum grünen Baum) verzehrte. Bei dem heftigen Winde war von Anfangs die halbe Stadt in Gefahr. Glücklicherweise legte sich der Wind, und konnte dem Feuer Einhalt gethan werden; — das Schulhaus gerieth mehreremal an der Seite gegen den Brandplatz in Brand, die Apotheke und Nebengebäude waren in großer Gefahr.

Ebenso werth ist, daß die Beamten, Bürger und Frauen nach Kräften, in Anordnung, Ausräumen und Löschen Hülfe leisteten. Längere Zeit fehlte es an Wasser, und namentlich an Geschirr zum tragen; deshalb wäre es zu wünschen, daß eine oder zwei Saugmaschinen mit entsprechender Zahl Schläuche, von der Gemeinde oder Amtskorporation ungesäumt angeschafft würde, was besonders in Welzheim deswegen sehr nothwendig wäre, die weil, das Wasser in einem See am Ende der Stadt sich befindet, und es sehr viele Leute braucht, um wenigstens nur zwei Reihen zum Wasserziehen zu bilden. Ebenso eine organisirte Feuerwehr, zu deren Leitung es nicht an tüchtigen Leuten fehlen würde. Auch möchte jedem Hausbesitzer das Gypsen und Verputzen seines Hauses sowohl von innen als von außen anzurathen sein, denn bei diesem Brande war deutlich bemerkbar, wie z. B. das Feuer in den gegypsten Theilen des Gasthauses zum Baum, viel weniger schnell um sich griff, als wie in den andern; und wäre dasselbe auch sicher gerettet worden, wenn eine organisirte Feuerwehr mit gehörigem Apparat; besonders große Feuertücher zum aushängen und ansprizen am Platz gewesen wären.

Stuttgart, 29. Juni. Das Gesetz gegen die Vereine, welches der Bundestag beraten hat, wird nun erlassen, und dürfte für längere Zeit allen politischen Vereinen den Todesstoß geben. Das Erkenntniß über die Gefährlichkeit derselben ist den Administrationsbehörden anheim gegeben. An politischen Vereinen dürfen sich Minderjährige, Lehrlinge und Schüler, sowie Militärs nicht mehr betheiligen; Verbindungen der Vereine unter einander sind unstatthaft. Alle Landesregierungen verpflichten sich, die in ihrem Gebiet noch bestehenden Arbeitervereine und Verbindungen, welche politische, socialistische und kommunistische Zwecke verfolgen, in Kürze anzubeben und die Neubildung derartiger Verbindungen bei Strafe zu verhüten.

In Wasserlos, Dg. Alzenau, haben die Ortsnachbarn sich eingeschlossen, drei Jahre auf die Hälfte ihres jährlichen Gemeindeholzes zu verzichten, um aus dem Verkauf derselben im Betrag von etwa 500 fl. arme Gemeindeglieder zur Auswanderung zu unterstützen; denn auch dort haben Manche in Folge der letzten Nothstände so gelitten, daß sie sich nicht mehr ernähren können, sondern der Gemeinde zur Last fallen müssen.

München. Vom 8. Juli an wird bei der Infanterie des bayerischen Heeres eine Beurlaubung von ungefähr 10,000 Mann eintreten.

Wien, 24. Juni. Gestern ist ein Kabinetsekretär aus Konstantinopel hier eingetroffen, welcher den durch den K. K. Internuntius mit der Pforte geschlossenen Vertrag wegen Besetzung der Donaufürstenthümer durch Oesterreich nach Wien gebracht hat. — Wie verlautet, wird die Wiener Konferenz in Kürze eine Sitzung halten, in welcher die zwischen Oesterreich und der Pforte abgeschlossenen Verträge in Betreff der Eventualität einer Besetzung der Donaufürstenthümer, dann Montenegro zur Vortrage kommen.

Die russischen Generale sind in diesem Feldzuge wirklich vom schwersten Unglück verfolgt. Ohne eine einzige wirkliche Schlacht verloren zu haben, müssen sie Geschlagenen gleich zurückweichen, wie nach einem verlorenen Feldzuge, trotz der größten persönlichen Tapferkeit und Ausopferung. Das schmerzlichste Loos war aber dem General v. Schilder vorbehalten, dem tüchtigsten Ingenieurs General der Russen. In seinem hohen Alter mußte er sich einer zweimaligen Amputation unterwerfen, ohne daß ihn diese schmerzlichen Operationen vom Tode erretten konnten. Er erlag seiner Wunden.

London, 27. Juni. Eine dritte Ausgabe der Times bringt folgende telegraphische Depesche: daß Rußland, zum Zeichen seiner hohen Achtung vor Oesterreich, das türkische Gebiet räume.

Schweiz. In Basel hat Merian Burckhardt, der Stadtkanzler 100,000 Fr. zustellen, lassen, vermittelt welcher die ärmeren Einwohner mit wohlfeilerem Brode versehen werden sollen.

Von der anerkannt schönen und sehr getreuen

Ansicht von Gmünd

lithographirt von **Gmünger** u. gedruckt v. **Küstner** in Stuttgart sind sehr schöne neue und gute Abdrücke eingetroffen und à 2 fl. 12 kr. zu haben bei

G. Schmid, Buchhändler.

Ebenso sind zu haben:

Ansicht vom Schießthal bei Gmünd

von Hauptmann von **Dorn** à 1 fl 12 kr.

Schorndorf, den 27. Juni 1854.

1 Scheffel Kernen	29 fl. 36 kr.
1 — — — — —	30 fl. 24 kr.
8 Pfund Kernebrod zu	46 kr.
das Gewicht eines Kreuzerweck	3 1/2 Loth.

G m ü n d. — Ergebniß des Fruchtmarktes am 28. Juni 1854.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.					
	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Kernen	—	—	62	4	62	4	53	2	9	2	31	37	30	1	29	53	1599	—	—	—	—	1	57	
Waizen	—	—	31	—	31	—	31	—	—	—	31	12	31	4	30	40	963	12	—	—	—	1	4	
Roggen	5	—	11	4	16	4	3	—	13	4	24	—	23	12	—	—	72	—	—	—	—	1	28	
Gerste	3	—	68	3	71	3	51	3	20	—	19	43	19	31	19	18	1003	54	—	—	—	1	1	
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe —	8	—	173	3	181	3	138	5	42	6	—	—	—	—	—	—	4432	6	—	—	—	—	3638	6

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: Schwere 280, 272, 264 zusammen 816 Pfd. Durchschnittsgewicht — 273 1/2 Pfd.